

Halloween Wanderung zur Metzgete auf den Eigenhof

2. November 2024

Punkt 09.50 Uhr trafen sich die ersten 4 Wanderer (Fredy, Kurt, Agnes und der Schreibende) oben am Geleise 16 im Bahnhof SBB auf der Passerelle.

Kurz nach Einfahrt des Zuges gehen wir zum Perron und begrüßen dort die fünfte Teilnehmerin (Manuela). Einsteigen und ab nach Dornach, wo wir zügig umsteigen müssen auf das Postauto. In dem begrüßen wir drei



weitere Mitwanderer (Dorina, Mary und Fabio). Mit dem 64 er Bus geht's dann über Gempen und Hochwald nach Seewen Herrenmatt, und das teilweise im dichten Nebel.

Auf dem Weg nach dem Eigenhof treffen wir nun den letzten Teilnehmer dieser „Halloween Wanderung“ (Patrick).

Der erste Teil geht flach und kurz vor dem Wald leicht bergauf. Da empfängt uns dichter Nebel. So richtig gespenstisch, eben wie an Halloween üblich, auch wenn der eigentlich schon am 2.

November vorbei ist. Nach einer Stunde und 4 Km treffen wir am Zielort ein im Eigenhof.

Zuerst aber am Eingang den Dreck von den Schuhen klopfen. Wir wollen schließlich nicht den halben Wald mit in die Gaststube bringen.

Die Stimmung ist jetzt schon sehr gut. Jetzt aber

schnell Getränke bestellen, schließlich gabs ja kein Aperero unterwegs. Kaum sind die Getränke auf dem Tisch kommen die nächsten zwei Mitglieder

(Sandra und Beat). Sie sind mit dem Auto direkt vor den Gasthof gefahren.

Jetzt warten wir nur noch auf die letzten 4 (Aase, Monika, Emidio und Gabi).

Genau um 12.30 Uhr treffen auch diese ein und nun kann das Mittagessen bestellt werden.





Schon bald wird es etwas ruhiger, weil alle sich das Essen munden lassen. Nach der Mahlzeit müssen sich die beiden Autofahrer schon verabschieden sie haben noch anschließend ein Familienfest. Für die andern geht's noch weiter mit Dessert oder auch nur Kaffee oder Espresso. Beim Zahlen der Zeche geht es etwas unruhig zu, weil

jeder einzeln zahlt. Aber auch das meistert unsere Serviertochter mit Bravour.

Die vier die mit dem Bus gekommen sind, gehen auch wieder zur Bushaltestelle Welschhans, die Wanderer gehen zu Fuss nach Grellingen. Um das Warten auf den Zug in Grellingen zu überbrücken, nehmen alle noch einen kleinen Umdrunk. Mit dem Zug geht's dann heimwärts für zwei, bis Dornach, ein weiterer steigt am Dreispitz aus und der Rest fährt bis nach Basel SBB, bzw. einer nach Liestal.

So ist die Metzgete auch wieder Geschichte bis zum nächsten Mal und ich danke Kurt für die perfekte Organisation.

Für den Bericht

André Hofer